

Verbauen von "alter Lagerware"

Beitrag von „majo“ vom 8. April 2007 um 00:30

Hallo,

bei meinem neuen T. wurde vor kurzem die Heckklappendichtung ausgetauscht um den Wassereinbruch zu reduzieren. Das man dieses Problem nicht abstellen kann, ist schon schlimm genug. Laut Auskunft der Werkstatt werden immer noch die mangelhaften Dichtungen verbaut.

Die Bremsbeläge wurden wegen lautem Quitschen bei sehr langsamen rangieren ausgewechselt. Auch hier, Problem nur teilweise behoben. Laut Werkstatt wurde die Mischung der Beläge geändert, um das Quitschen zu vermeiden.

Wenn man ein neues Auto ausliefert und Komponenten verbaut, die bekanntermaßen fehlerhaft sind, könnte das doch unter Umständen ein betrügerischer Vorgang sein????

Wird hier so vorgegangen, weil sich von 100 Käufern u.U. nur 30 renitent verhalten und Nachbesserungen fordern?

Tolle Einstellung im Premiumsegment. Diese Strategie wird sicherlich aufgehen👍👍👍

Gruß

Joachim 

Beitrag von „Franks“ vom 8. April 2007 um 01:07

Bei der heutigen ‚just-in-time‘ Lieferung/Fertigung, bei der ganze Fabriken komplett ohne Lager betrieben werden und die Teile vom Zulieferer im LKW auf der Autobahn gelagert werden müssen, nur um genau dann angeliefert zu werden, wenn das zu bauende Auto das entsprechende Teil braucht, kann ich es mir nicht vorstellen, dass in großem Umfang alte Teile verbaut werden, jedenfalls nicht im Werk. Schon eher wäre es wohl möglich, dass ein Ersatzteil

beim Händler einer früheren Serie entstammt.

Gruß,

Frank

Beitrag von „darkdiver“ vom 8. April 2007 um 11:17

Zitat von FrankS

Bei der heutigen ‚just-in-time‘ Lieferung/Fertigung, bei der ganze Fabriken komplett ohne Lager betrieben werden und die Teile vom Zulieferer im LKW auf der Autobahn gelagert werden müssen, nur um genau dann angeliefert zu werden, wenn das zu bauende Auto das entsprechende Teil braucht, kann ich es mir nicht vorstellen, dass in großem Umfang alte Teile verbaut werden, jedenfalls nicht im Werk. Schon eher wäre es wohl möglich, dass ein Ersatzteil beim Händler einer früheren Serie entstammt.

Gruß,

Frank

da kann ich Frank nur zustimmen, wir haben das Werk besichtigt und da gibt es kein einziges Lager was über den Bestand der Produktion hinaus geht. Im Gegenteil es ist teilweise so, dass wenn am Anfang die Karosserie montiert wird, die Zulieferer erst den Abruf der Bestellung erhalten.

Sicherlich kauft VW z.B. 100.000 Dichtung für 6 Monate ein, ruft diese aber Just in Time ab. Das bedeutet das Lager liegt beim Händler oder wenn der Händler klug ist produziert er nur die benötigte Menge + ein bisschen für das Konsignationslager.

Viele  Grüße
Eric

Beitrag von „Sittingbull“ vom 9. April 2007 um 12:40

Hallo zusammen,

stimme meinen beiden Vorrednern zu, ist allerdings trotzdem im Einzelfall ärgerlich. Bei meinem neuen T. fangen die Beläge bei Rückwärtsfahren auch schon an zu quietschen .
. So was kannte ich vom Vorgänger nicht.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 9. April 2007 um 13:06

Hallo Jochaim,

das ist beim Touareg keine neue Erkenntnis.

Diese Probleme kennen wir doch von den Kontakten der Kabelbäume beim Airbag, aus den Modelljahren 2004 u. 2005.

Gruß

Beitrag von „majo“ vom 11. April 2007 um 17:30

[Zitat von darkdiver](#)

da kann ich Frank nur zustimmen, wir haben das Werk besichtigt und da gibt es kein einziges Lager was über den Bestand der Produktion hinaus geht.

Viele  Grüße

Eric

Hallo Eric,

wie kann es dann sein, das eine Dichtung durch eine veränderte Dichtung ausgetauscht wird, die es bei der Herstellung meines T. bereits gab und die schon seit geraumer Zeit bei Reklamationen ausgetauscht wird.

Hier wird doch ganz offensichtlich Altmaterial verbaut, trotzdem man bereits Neuentwicklungen vorliegen hat.

Das ist doch alles andere als in Ordnung. Gerade in diesem Preissegment sollte man seine Kunden nicht so plump verars..... 

Gruß

Joachim

Beitrag von „Lollo050968“ vom 11. April 2007 um 17:48

Viele meiner Lieferanten sind auch Zulieferer für Automobilbauer. Klar VW legt sich nichts hin, aber die Zulieferer müssen Pufferlager aufbauen um die Liefersicherheit zu gewährleisten. Da es sich bei den Dichtungen um Cent Artikel in der Herstellung handelt, kann ich mir schon vorstellen, das da irgendwo ein paar tausend alte Artikel liegen. Wenn die Konstruktion in Verantwortung von VW liegt, wird VW diese Teile auch abnehmen müssen. Und wegwerfen tuen die das bestimmt nicht. 

Lollo